

Brandschutz-Workshop

Lehrerinformation



1/11

Arbeitsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Exkursion vorbereiten, durchführen und nachbearbeiten ➤ Feuerlöschen (Handfeuerlöscher, Löschdecke) üben ➤ Dokumentation erstellen (Reportage, Interviews, Ausstellung, Aufsatz, Handbuch)
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Hallo-Effekt ➤ bildhaftes Erfassen ➤ Themen-Vertiefung ➤ Selbstkompetenz
Material	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Auf Platz durch MIMINAX definiert
Sozialform	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gemäss Minimax
Zeit	150-300' (ohne Anreise)

Zusätzliche
Informationen:

- Der Workshop, der bei MINIMAX auf dem Übungsgelände durchgeführt werden kann, sind Brandschutzinstruktoren präsent.
- Sie organisieren den eigentlichen Praxisteil und stellen die Gerätschaften und das Verbrauchsmaterial zur Verfügung. Diese Übung kostet Geld. MINIMAX beteiligt sich massiv an den Kosten, sodass der Preis pro Klasse tief gehalten werden kann.
- Die Übungs- und Workshopsequenz kann nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 Teilnehmern, maximal 20 (inkl. LP), durchgeführt werden.

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Workshop-Details

Ort: Übungsgelände Tätsch, 8307 Effretikon

Preis: nach Absprache

Anmeldung: Für Fragen und Detailabklärungen steht Ihnen der Schulungsleiter Herr Hans Peter Beeler, tel. 044 250 48 72, zur Verfügung.

Kleidung: Robust (Achtung, bei schlechtem Wetter mit Wetterschutz)

Bezahlung: Die Rechnung folgt von MINIMAX

Programm

1. Praktische Löschübungen

- Papierkorbbrand
Anwendung der Löschdecke
- Bildschirmbrand und andere Feststoffbrände
Anwendung von CO₂- und Schaumlöscher (Lightwater)
- Demo Friteuse
Obwohl im Schulen kaum Flüssigkeits- oder Ölbrände vorkommen, ist es trotzdem sehr wichtig, den Teilnehmern zu zeigen, welche verheerenden Folgen der Einsatz von Wasser bei Ölbränden hat und wie man Flüssigkeitsbrände richtig löscht.
- Brennbare Flüssigkeiten
Anwendung von CO₂- und Schaumlöscher (Lightwater)
- Holzbrand
Anwendung von Pulverlöschern und Schaumlöschern

2. Zusammenfassung, Schlussbesprechung

MINIMAX garantiert eine professionelle Brandschutzschulung, bei der die Schüler nachhaltig das richtige Verhalten im Brandfall und den Umgang mit Kleinlöschgeräten lernen. Nicht zuletzt wird dieser Anlass als Erlebnis lange in Erinnerung bleiben.

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Zusätzliche Informationen

Der ganze Stoff zum Thema Brandschutz wird mit dieser Praxis-Sequenz vertieft, „relevant“ gemacht und abgerundet. Die SuS lernen den Umgang mit dem Feuerlöscher und damit erhalten sie eine wichtige Erfahrung, die im Ernstfall Leben rettet und mit der sie Entstehungsbrände erfolgreich bekämpfen können.

Beim handlungsorientierten Lernen wird ein Methodenmix angewendet. Je nach Lernsituation und Lernfortschritt der Auszubildenden ist die Methode auszuwählen, die effektiv zum Aufbau der persönlichen Handlungskompetenz führt. Eine besondere Methode zur Heranbildung dieser viel beschworenen Handlungskompetenz ist die Exkursion, bestenfalls kombiniert mit einer aktiven Arbeitssequenz. An einem attraktiven Lernort ist die Handlungsorientierung im Lernfeldunterricht eine didaktische Chance, den Stoff stark zu verankern und in die Alltagspraxis der SuS zu integrieren.

Im ersten Teil der Exkursion, dem Theorieteil, werden die spezifischen Problemstellungen zum Thema erläutert, stellen sich Lernort und Menschen am Lernort vor, werden Hintergründe und Verhaltensweisen erläutert.

Es geht primär um die praktische Umsetzbarkeit (Üben des Ernstfalls, Manipulation der Löschhilfen, Demonstration der Löschmittel), die im Praxisteil durchgespielt wird.

Exkursionsziel ist mit MI)NIMAX ein moderner, für Besichtigungen offenstehender Betrieb, der die Praxisübungen mit Spezialisten durchführt und überwacht.

Formal ist der Praxisteil in die drei Bereiche

- Vorbereitung
- Durchführung
- Nachbereitung

eingeteilt und stellt somit eine Auseinandersetzung mit allen Phasen und Problemen einer Klassenexkursion dar.

Abschliessend werden Angaben zur Verfügung gestellt, die sich zum einen für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema Exkursion eignen und zum anderen Daten und Informationen zum erwähnten Exkursionsbeispiel liefern.

In dieser Arbeit steckt die Hoffnung, den Lehrpersonen die Lust auf die Exkursion und den Workshop zu liefern und so dazu beizutragen, die immer noch viel zu selten angewandte Methode Exkursion als festen Bestandteil des Methodenmixes im Unterricht zu verankern.

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Was macht Minimax

Die MINIMAX AG wurde 1902 gegründet und hat heute den Geschäftssitz in der firmeneigenen Liegenschaft in 8600 Dübendorf. Seit der Gründung befasst sich die Firma mit dem technischen Brandschutz und verfügt über die entsprechend langjährige Erfahrung und umfassende Kompetenz.

Die legendäre MINIMAX-Spitztüte, das erste Produkt, löschte früher wirkungsvoll Brände. Inzwischen ist die Vielfalt der Löschgeräte und Löschmittel spezifisch auf den möglichen Brandherd und den Brennstoff ausgerichtet.

Heute bietet MINIMAX Brandschutz für Privathaushalte, öffentliche Bauten und Transportsysteme, Hotels und Restaurationsbetriebe, für die Chemie und den Maschinenbau, für Industrie, Lagerhäuser, IT-Rechenzentren, Telekommunikation aber auch Einkaufszentren an. Dabei unterscheiden sich die Anwendungsgebiete oft sehr stark, deshalb sind die Lösungen auf die individuellen Kundenbedürfnisse angepasst.



Die Lösungen umfassen Brandschutzprodukte wie Löschdecken, Handfeuerlöscher, selbstlöschende Aschenbecher und Papierkörbe, nachleuchtende Fluchtwegbeschilderung und Wandhydranten. Entscheidend aber für einen "Rund um die Uhr Brandschutz" sind die automatischen Brandschutzsysteme. Diese beginnen mit einer zuverlässigen Brandfrüherkennung mit Hilfe intelligenter Mehrkriterien-Melder und hochempfindlicher Rauchansaugsystemen.

Diese melden Abweichungen in Form von z.B. Rauch an eine Brandmeldezentrale, welche alarmiert und gleichzeitig verschiedene Teilsysteme ansteuert: so können Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und textile Brandschutzvorhänge aktiviert werden, Brandschutztüren und -klappen geschlossen werden, aber auch Lifte, Lüftungen und Energiezufuhren werden angesteuert. Automatisch aktivieren Brandmeldezentralen auch Löscheinrichtungen, um den Brand rasch und zeitverzugslos zu bekämpfen. Eine ausgelöste Löschanlage wird von der MINIMAX-Serviceequipe aufgefüllt, gewartet, überprüft und wieder bereitgestellt. So dass die Funktionstüchtigkeit Brandschutzeinrichtungen jederzeit sichergestellt ist.

Melden wir uns für einen Besuch der Klasse an!

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Vorbereitungsaufgaben für SuS

- Erstellt Checklisten für den Firmenbesuch und den Praxisworkshop
- Definiert die zu erledigenden Aufgaben (Reportage, Foto, Interview, Mustersammlung, spezielle Frageliste ...)
- Teilt die Aufgaben unter den einzelnen SuS Gruppen auf
- Formuliert die Ziele jeder Aufgabe und die dazu nötige Zeit
- Kontrolliert die Zielerreichung
- Definiert die Arbeiten der Nachbereitung (Ausstellung, Vorträge, Aufsätze, Sammlungen, Schülerzeitung, Film ...)
- Studiert die Website von MINIMAX (www.minimax.ch)
- Schaut die Schweizer Karte an und findet heraus, wie man dorthin gelangt.
- Erstellt ein Zeitbudget und findet die besten Zugverbindungen heraus, die zu den Öffnungszeiten passen
- Ist der Besuch wetterabhängig?
- Was gibt es dort zu sehen?
- Hat MINIMAX speziell für Schulen ein Lernangebot?

Deine Fragen:

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Ausserschulische Lernorte (ALO) – Checkliste für Lehrpersonen

Planung generell

- Zu welchem Aspekt des Themas möchte ich den ausserschulischen Lernort (ALO) einbeziehen? (Platz in der Gesamthematik bestimmen)
- Welche Möglichkeiten bieten sich an? Fabrikation, Handel, Logistiker ...
- Stehen diese möglichen LO überhaupt zur Verfügung: Jahreszeit, Öffnungszeit?
- Soll eine Fachperson/Führung einbezogen werden oder will ich die Exkursion als Leiter/in selber bestreiten?
- Handelt es sich um einen LO, von dem Drittpersonen betroffen sind? (LO *Strasse* braucht keine Verbindung zu Drittpersonen, *Bauernhof* jedoch schon)
- Braucht es eine Begleitperson? Wer soll das sein? (Eltern, Fachlehrerin)
- Führen wir die Exkursion mit zwei (Parallel-)Klassen durch? (Arbeitsaufteilung)
- In welcher Phase des Unterrichtsthemas soll der LO einbezogen werden: Einstieg – Aufbauphase – Vertiefung?

Vorbereitung

- Ungefähren Zeitpunkt (mehrere Alternativen) bestimmen
- Kontaktaufnahme mit der verantwortlichen Person am LO – grundsätzliche Anfrage (Zusammenhang erklären; bitte recht höfliche Anfrage) – falls nötig Führung/Fachperson abklären – ungefähre Erwartungen/Inhalte schildern – möglichen Zeitpunkt erfragen – Dauer des Besuchs besprechen – Kosten abklären – auf zweite Kontaktnahme zwecks Detailabklärungen verweisen
- Vorgesehene Exkursion mit der Gesamtplanung koordinieren, damit die Klasse stofflich auf den LO vorbereitet ist?
- Ziele, Inhalte und Lernaufgaben für die Durchführung aufstellen
- Auswertung in der Klasse überlegen
- Organisatorischen Rahmen vorbereiten (siehe separaten Abschnitt)

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Organisatorisches

- Finanzierung abklären: Übersichtsbudget erstellen, Klassenkasse, Schulkredit, Elternbeitrag (Höhe bei der Schulleitung erfragen)
- Reise zum ALO abklären: zu Fuss, Velo, Eltern-Pkw (Entgeltung), ÖV: Kosten!
- Zeiten definieren (Datum, Anfang/Schluss)
- Zweite Kontaktaufnahme mit der verantwortlichen Person des LO
- Evtl. schriftliche Bestätigung an Kontaktperson am LO
- Ausführliche Elterninformation mit Absicht, Ziele, Begründung der Exkursion (auf Lehrplan hinweisen), Zeitpunkt, Treffpunkt, Anreise, Begleitperson, Finanzierung (evtl. zuerst erfragen an Elternabend, wenn so früh voraus erkennbar)
- Information an Schulleitung mit Planung, Inhalt und Detailbudget
- Information an betroffene Fachlehrpersonen (Stundenausfall) – Kompensation diskutieren
- Musikschule: Betroffene Schüler informieren ihre Musiklehrer (Musikstunden dürfen nicht einfach ausfallen, weil Eltern ausgefallene Musikstunden auch bezahlen)
- Information an die Klasse (evtl. schriftlich)
- Reise organisieren (Billette, Fahrzeuge)
- Bei ganztägigen Exkursionen Mittagessen definieren
- Instruktion Begleitperson
- Schülermaterialien / Materialliste abgeben
- Organisation der Schüler (Lerngruppen, Verhaltensregeln am LO)
- Aufträge im Schulzimmer vorbesprechen, damit die Arbeit vor Ort rund läuft
- Kontakttelefon bei Witterungsabhängigkeit organisieren
- Geschenk für Fachperson/Begleitperson beschaffen
- Gefahren erkunden und Sicherheitsmassnahmen treffen

Nachbereitung

- Persönliche Evaluation: Was mache ich das nächste Mal wieder so, was anders?
- Dank an Fachperson / Begleitperson (evtl. kleines Präsent)
- Auswertung in der Klasse im Unterricht, dabei verbindliche Ergebnisse festhalten (z. B. Plakate, Lernhefteinträge ...)
- Finanzen bereinigen (abrechnen, Budget-Ist-Vergleich, Finanzfazit)

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Übersichts-Budgetplan

Was	Details	Kosten
Anreise	Reise mit ...	
Verpflegung	... Schüler, ... Begleiter _____, _____	
Workshopgebühren	... Schüler, ... Begleiter	
Sonstiges	...	
Total		

Checkliste Elternbrief

Die folgenden Punkte sollten in einem Elternbrief berücksichtigt werden:

- Reiseroute
- Abfahrt: Ort/ Zeit
- Ankunft: Ort/ Zeit
- Tenu/Bekleidung
- Essen/Trinken
- Begleitpersonen
- Handynummer für Notfälle
- evtl. Taschengeld
- Nicht mitzubringen: Handy, Games

Checkliste Begleitperson

Ob bei Schulreisen, Klassenlager oder Exkursionen, Begleitpersonen müssen unbedingt dabei sein. Es ist wichtig für die eigene Sicherheit, aber auch um den Daheimgebliebenen (Eltern) eine Sicherheit geben zu können.

Oft ist es schwierig, geeignete Personen zu finden, denn sie sollen für die leitende Person in erster Linie eine Entlastung und nicht eine Belastung darstellen.

Zudem ist es vielen Leuten nicht mehr möglich, kurzfristig freie Tage vom Arbeitgeber zu bekommen.

Checkliste Notfallapotheke

Jede Begleitperson sollte eine kleine Notfallapotheke mit sich führen. Den Inhalt sollte man je nach Aktivität, Alter der Teilnehmer/innen und Art des Ausfluges anpassen.

Als **Grundausrüstung** einer Apotheke empfiehlt sich folgendes:

- Pflaster, Verbandszeug
- Desinfektionsmittel
- Kleine Schere
- Taschentücher
- Evtl. Schmerzmittel (für z.B. Kopfschmerzen)
- Etwas gegen den Durchfall
- Notfallnummer von Arzt und Handynummer von den anderen Begleitpersonen
- Para-Pic, Sportgel

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



9/11

Anleitung zur Budgetierung (siehe Excel zum Herunterladen)

Die untenstehenden illustrativen Abbildungen (Screenshots) zeigen die Tabellen für das *Klassenlager* (anstatt für die Schulreise / Exkursion), die grundlegende Funktionsweise ist jedoch mit den Tabellen für die Schulreise / Exkursion identisch.

Eingabe des Budgets (Register 1)

1. Die einzelnen Listenpunkte sind der Reihe nach aufgeschrieben.
2. Folgen Sie der Liste und füllen Sie die hellgelb markierten Zellen aus.
3. Die Tabelle rechnet nun automatisch die Summe der einzelnen Listenpunkte sowie die Gesamtsumme aus.
4. Die einzelnen Summen werden automatisch in die Schlussabrechnung übertragen.

Erfassung der Abrechnung: Mit der gleichen Tabelle (Register 2) können Sie auch die jeweilige Schlussabrechnung erstellen.

1. Am unteren Rand der Seite finden Sie den Tab „Detailabrechnung“ (vgl. Erklärung oben).
2. Die einzelnen Listenpunkte sind der Reihe nach aufgeschrieben.
3. Folgen Sie der Liste und füllen Sie die hellgelb markierten Zellen aus.
4. Die Tabelle rechnet automatisch die Summe der einzelnen Listenpunkte aus und überträgt sie in die Schlussabrechnung (dunkelgelbe Zellen). Achtung: Überschreiben Sie keine dunkelgelben Zellen!

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Budget und Abrechnung für				ein Klassenlager und eine Gruppenreise				
2									
3				Felder zum Ausfüllen =					
4									
5	Ausgaben						Budget	Abrechnung	
6									
7									
8				Rekognoszieren			150.00		250.00
9				Reise		125.00			
10				Unterkunft und Verpflegung		25.00			
11									
12									
13				Unterkunft			1785.00		750.00
14				Berechnung pro Person		400.00			
15				Anzahl Personen		20.00			
16				Betrag pro Nacht		20.00			
17				oder					
18				Berechnung pauschal		1200.00			
19				und					
20				Nebenkosten (Strom, Telefon, Heizung)		100.00			
21				Kurtaxe		60.00			
22				Anzahl Personen		20.00			
23				Betrag pro Nacht		3.00			
24				Beschädigungen		25.00			
25									
26									
27				Verpflegung			500.00		500.00
28				Berechnung pro Person		300.00			
29				Anzahl Personen		20.00			
30				Anzahl Tagespauschalen		15.00			
31				Gasthaus (z.B. Wanderung)		200.00			
32									
33									
34				Reise					150.00
35				Kollektivbillet SBB		400.00			
36				Gepäcktransport		50.00			
37				oder					
38				Busunternehmung		700.00			
39				Fahrzeugentschädigung		50.00			
40									
41									
42				Ausgaben (Seite 2)			Budget	Abrechnung	
43									
44				Ausflüge, Wanderungen			400.00		125.00
45				Transportmittel		200.00			
46				Anlass 1		50.00			
47				Anlass 2		50.00			
48				Anlass 3		50.00			

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



10/11

	A	B	C	D	E	F	G
1	Detailabrechnung für ein Klassenlager und eine Gruppenreise						
2							
3	= Kalkulationsfelder (wird auf Budget und Schlussabrechnung autom. übertragen)						
4							
5				Beleg	Text	Betrag	Total
6	Ausgaben						
7							
8	Rekognoszieren						250.00
9				1	125 km à -.60	75.00	
10				2	Hotel Blüemlisalp, Spiez	125.00	
11					Posten 3	25.00	
12					Posten 4	25.00	
13							
14							
15	Unterkunft						750.00
16				3	Rechnung vom 25.8.05	500.00	
17					Posten 2	50.00	
18					Posten 3	100.00	
19					Posten 4	50.00	
20					Posten 5	50.00	
21							
22							
23	Verpflegung						500.00
24						50.00	
25						50.00	
26						50.00	
27						50.00	
28						50.00	
29						50.00	
30						50.00	
31						50.00	
32						50.00	
33						50.00	
34							
35							
36	Reise						150.00
37						30.00	
38						30.00	
39						30.00	
40						30.00	
41						30.00	
42							
43							
44	Ausflüge, Wanderungen						.00
45						25.00	
46						25.00	
47						25.00	
48						25.00	

Die Felder sind auch auf diesem Arbeitsblatt gelb markiert.

Statt Posten 1 ... überschreiben Sie den Begriff mit dem entsprechendem Aufgabenposten.

Auch hier sollten Sie keine Formeln überschreiben. Diese rechnen für Sie (dunkelgelbe Zellen rechts).



Brandschutz
Workshop

Soziale

Brandschutz-Workshop

Vorbereitung Workshop



Regeln

Verhaltensregeln

1. Bei Gesprächen einander zuhören und nicht dazwischen reden.
2. Niemanden auslachen
3. Keine Gewalt anwenden (kein Stossen, Schlagen, Kneifen)
4. Alle integrieren können
5. Einander behilflich sein und nach dem Befinden fragen
6. Gegen Ungerechtigkeiten kämpfen
7. Sich für Unterdrückte und Schwache einsetzen, Rücksicht nehmen

Umweltregeln

1. Abfälle immer mitnehmen
2. Kein unbeaufsichtigtes Feuer im Freien
3. Kein Abreissen von Pflanzen
4. Tiere in der Natur in Ruhe und am Platz lassen

Reiseregeln (Zug, Bus ...)

1. Sich nicht, ohne abzumelden, von der Gruppe entfernen
2. Rücksicht auf andere Reisende nehmen
3. Lautstärke anpassen
4. Gepäck nicht in den Gang stellen
5. Mit den Schuhen nicht auf die Polster
6. Vor dem Aussteigen alle Abfälle in die Abfallkörbe oder mitnehmen

Regeln für den Elternbrief

1. Handy und Walkman/Discman/Mp3-Player/Radio bleiben zu Hause
2. Sackgeld beschränken (evtl. 10-20 Fr.)